

ALTE SCHULE

Zwei mit grünem Daumen

Von Maria Machnik, 18.09.08, 18:10h

Die Stommelner Brüder, Heinz und Michael Becker, feiern das 60-jährige Bestehen ihrer Baumschule. Die Inhaber des Rosenhofes möchten auch den Olivenhain erweitern.



Kurz vor dem Apfel-, Kürbis- und Gartenfest auf dem Rosenhof haben die Brüder Heinz (l.) und Michael Becker noch viel zu tun. BILD: MACHNIK

PULHEIM Ginge es streng nach Kalender, dann hätten die Brüder Heinz und Michael Becker (51 und 43) das 60-jährige Bestehen ihrer „Baumschule Heinz Becker“ schon im Juni gefeiert.

Doch die Gärtnermeister aus Stommeln wollten das Firmenjubiläum und ihr sechstes Apfel-, Kürbis- und Gartenfest, das sie traditionell alle zwei Jahre feiern, unter einen Hut bringen. Nun ist es so weit: Kommenden Samstag, 20., und Sonntag, 21. September, 11 bis 18 Uhr, dreht sich auf dem Rosenhof, Venloer Straße, alles um den Apfelanbau aus integriertem und kontrolliertem

Anbau, um Kürbisse, Gartengestaltung und Pflanzen. Mächtig stolz sind Heinz und Michael Becker auf den runden Geburtstag des Familienbetriebes. Es sei nicht immer einfach, das Geschäft sei konjunkturabhängig, so Heinz Becker. „Wir haben immer mehr mit Konkurrenz zu kämpfen, doch versuchen wir gegenzusteuern mit Qualität und Erlebniseinkauf“, ergänzt sein Bruder Michael.

Ganz anders war die Situation vor 60 Jahren, als Gärtnermeister Heinz Becker (ein geborener Kölner) und seine Frau, die Stommelnerin Gertrud, die Eltern der Brüder, an der Gartenstraße in Stommeln, ihren Gartenbaubetrieb eröffnet haben. Der Auflage der Landwirtschaftskammer folgend, bauten sie zunächst der „Ernährung dienende Pflanzen“ an. In den Nachkriegsjahren versorgten sie die Stommelner Bevölkerung mit Rot-, Weiß- und Blumenkohl, mit Kohlrabi und Möhren aus eigenem Anbau. Zusätzlich belieferten sie den Kölner Großmarkt mit ihren Produkten.

„Mit zwei festen Mitarbeitern haben die beiden angefangen“, Mitarbeiter der Post und der Bahn hätten sich als Aushilfen Geld hinzuverdient, erinnert sich Heinz Becker.

1962 verlagerten die Firmengründer ihren Betrieb von der hochwassergeplagten Garten- an die Venloer Straße. Auf zwei Hektar (binnen 30 Jahren ist es auf 14 Hektar angewachsen) bauten sie auch an dem neuen Standort zunächst Obst und Gemüse an. Im Laufe der sechziger Jahre erweiterte der Firmengründer den Obstbaubetrieb um eine Baumschule. Er habe auf den einsetzenden Baumboom reagiert, weil „die Leute nicht nur Nutzgehölze (Obstbäume), sondern auch an Sträuchern und dekorativen Bäumen interessiert waren“, so Michael Becker. Im folgenden Jahrzehnt entwickelte sich die Baumschule Heinz Becker zu einem Ausbildungsbetrieb mit sechs oder sieben Azubis. Aktuell sind es sieben. Vermehrt setzten die Firmengründer auf Dienstleistung und bauten die Bereiche Gartengestaltung- und -pflege auf. Da Heinz Becker senior (er verstarb 2005)

.....
immer stärker in die Verbandsarbeit eingebunden war - unter anderem war er
30 Jahre lang Kreisgärtnermeister - stieg Sohn Heinz, der seit 1980
Gärtnermeister ist, 1982 in das elterliche Unternehmen ein. Ein paar Jahre
später folgte sein jüngerer Bruder Michael, der 1988 die Meisterprüfung bestand.
Seit 1994 führen die Brüder den Betrieb mit zehn Angestellten gemeinsam, ihre
Schwester Marianne Ziegler entschied sich für eine Ausbildung zur Floristin. „Im
Laufe der Jahre haben wir gesagt, »um es gut zu machen, braucht jeder seinen
Arbeitsschwerpunkt«, so Michael Becker. Nun konzentriert sich Heinz Becker
auf den Obstanbau und die Baumschule.

Der Verkauf ist heute auf den Endverbraucher zugeschnitten und nicht - wie
früher - auf andere Gärtner. Michael Becker hat den Garten- und Landschaftsbau
für sich entdeckt. Für die Zukunft haben sich die beiden, die auf dem Rosenhof
leben, einiges vorgenommen. Kooperationen wollen sie eingehen und die
Mustergärten weiter ausbauen. Schließlich soll auch der Olivenhain, den sie 2005
angelegt haben, größer werden. Statt auf 2000 sollen die robusten Bäume auf
10000 Quadratmetern wachsen.

.....
<http://www.rhein-erft-online.ksta.de/jreo/artikel.jsp?id=1218660576331>

Copyright 2008 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.